

AEB informiert im Februar 2011

Top-Thema

Ist nicht jeder ein bisschen Exportkontrolleur? Komplexes Thema einfach zum Hören.

Außenwirtschaft, internationale Bestimmungen

**Elektronisch kontrolliert. 15.000 Hektoliter Bier pro Tag per EMCS.
AES und EMCS: Produktivstart von AEB-Kunden in UK, Frankreich, Luxemburg und Ungarn.**

Logistik, Supply Chain Management

LogiMAT 2011: Durchgängigkeit der Lieferkette ist Trumpf

Compliance, Exportkontrolle

EU friert Konten von Tunesiens Ex-Machthaber und seiner Familie ein

Veranstaltungen und Neuigkeiten

**Wie ein gutes Frühstück zu Durchblick in der Lieferkette führte
Frachtkosten besser managen, gewusst wie. AEB lädt ein zum 1. Limesfrühstück**

AEB-INTERVIEW AUF LOGI-MAT 2011
Das ganze persönliche Fazit von Markus Meißner zum AEB-Auftritt auf der LogiMAT 2011. Jetzt >> [das Video auf YouTube ansehen.](#)

© 2011 AEB GmbH
Julius-Hölder-Str. 39
D-70597 Stuttgart
Tel. +49-711-72842-300
Fax +49-711-72842-333
E-Mail redaktion@aeb.de

Top-Thema

Ist nicht jeder ein bisschen Exportkontrolleur? Komplexes Thema einfach zum Hören.

Was ist eine klassische Dual-Use-Ware? Wann braucht man einen Nullbescheid des BAFA? Wie hat sich die Exportkontrolle nach den Anschlägen vom 11. September verändert? Warum ist ein manueller Abgleich mit den Sanktionslisten nicht ratsam? Und warum ist das US-amerikanische Re-Exportrecht auch für deutsche Firmen relevant?

Das neue Hörbuch der AEB und LOGISTIK HEUTE gibt Antwort auf all diese Fragen und mehr: In 76 Minuten erfahren Hörer, was Unternehmen beachten müssen, um regelgerecht zu exportieren.

Erst prüfen, dann liefern.

Die vier Prüfschritte der Exportkontrolle stehen im Mittelpunkt des Hörbuchs. Anhand von Praxisbeispielen wird deutlich, worauf es ankommt: bei der Güterprüfung, der Prüfung des Endverwendungszwecks, der Länderprüfung und der Sanktionslistenprüfung.

Besuch bei Festo und Takata-Petri.

Vor-Ort-Besuche bei Festo in Esslingen und Takata-Petri in Aschaffenburg machen die Herausforderungen deutlich, vor denen die Unternehmen stehen. Berater, Rechtsanwälte und Exportkontrollbeauftragte von Unternehmen erläutern, wo Fallstricke lauern und worauf man achten sollte, um auf der „sicheren Seite“ zu sein.

Gebündeltes Wissen unterhaltsam aufbereitet.

Nicht nur für Exportleiter wichtig. Logistiker, Supply Chain Manager, Mitarbeiter im Versand und Vertrieb - sie alle leisten ihren Beitrag dazu, damit ihr Unternehmen als Ganzes rechtssicher handelt.

>> [Hörproben und Bestellformular auf www.aeb.de/hoerbuch](http://www.aeb.de/hoerbuch)



Elektronisch kontrolliert. 15.000 Hektoliter Bier pro Tag per EMCS.

Für die Eröffnung von 100 Vorgängen pro Tag im elektronischen Verbrauchssteuersystem EMCS nutzt InBev Deutschland (Beck's, Franziskaner, Hasseröder) die EMCS-Lösung in der Logistiksuite ASSIST4 der Stuttgarter AEB. Jeder dieser Vorgänge entspricht einer Ladung mit durchschnittlich 160 Hektoliter Bier, die per Lkw oder Container auf den Weg gebracht werden. In den Sommermonaten wird sich dieses Volumen laut Warehousing-Specialist Monika Grambardt saisonbedingt deutlich erhöhen. Auch deshalb suchte InBev Deutschland mit Bekanntwerden der Umstellung auf EMCS nach einer komfortablen und vor allem leicht bedienbaren Lösung. „Für uns war es keine Frage, ob wir EMCS nutzen oder nicht. Da ab 1. Januar 2011 die elektronische Abwicklung verpflichtend wurde, mussten wir uns aufgrund unseres Verladevolumens entsprechend darauf einstellen“, so Grambardt, die von Bremen aus das Projekt und die Einführung der Anwendung koordinierte.

InBev Deutschland nutzt seit zehn Jahren die Logistik- und Außenwirtschaftssuite der AEB, ASSIST4, für ihre Versand- und Exportabwicklung. Daher lag es nahe, die in ASSIST4 integrierte EMCS-Lösung einzusetzen.

[>> Lesen Sie mehr über die Einführung von EMCS bei InBev Deutschland. \(PDF\)](#)

[nach oben](#)

AES und EMCS: Produktivstart von AEB-Kunden in UK, Frankreich, Luxemburg und Ungarn.

Weitere AEB-Kunden in Großbritannien, Frankreich, Luxemburg und Ungarn haben begonnen, ihre Ausfuhren und verbrauchsteuerpflichtigen Transporte in AES und EMCS zu melden. Das Automated Export System (AES) ist das elektronische Ausfuhrverfahren, über das europaweit die Ausfuhren elektronisch gemeldet werden. Während in Deutschland die elektronische Kommunikation in ATLAS Ausfuhr stattfindet, haben andere EU-Staaten ebenfalls nationale Zollsysteme eingerichtet. Um AEB-Kunden eine den nationalen Gegebenheiten entsprechende Lösung und einen optimalen landessprachlichen Support zu bieten, arbeitet AEB seit längerer Zeit mit Partnern zusammen. Diese sind Zollexperten in ihrem Land und gewährleisten jederzeit eine gesetzeskonforme Anbindung an den Zoll. Seit Beginn des Jahres übermitteln AEB-Kunden in Frankreich ihre Ausfuhrnachrichten mit Hilfe einer Partner-Software. Für Kunden in Großbritannien ist das AES vollständig in ASSIST4 integriert.

Auch in Großbritannien, Frankreich und Ungarn wurde das neue elektronische Verfahren zum Versand von verbrauchsteuerpflichtiger Ware (z.B. Alkohol, Tabak, Benzin) unter Steueraussetzung (EMCS) ab 1. Januar verpflichtend. In Großbritannien und Tschechien nutzen AEB-Kunden wie der Brauereikoncern InBev (Beck's) die SaaS-Lösung EMCS||XPRESS. In Ungarn und Frankreich nutzen die ersten Kunden EMCS über Partner-Software.

[nach oben](#)



LogiMAT 2011: Durchgängigkeit der Lieferkette ist Trumpf

Die mehr als 200 Besucher an den drei Messetagen machten es deutlich: Die Strategie der AEB, die Durchgängigkeit aller logistischen Prozesse in den Mittelpunkt zu rücken, ging auf. Kaum ein Software-Stand war so kontinuierlich gut besucht wie der AEB-Stand in Halle 5. AEB ist in der Logistik-Community angekommen und wird als ernstzunehmender Anbieter gerade auch zu den Themen WMS und Supply Chain Event Management wahrgenommen. Die vielen intensiven Gespräche während der drei Messetage sind der Grund für Optimismus bei Markus Meißner, Mitglied der Geschäftsleitung der AEB: „Wir spüren, dass die Nachfrage nach größeren Projekten zugenommen hat und erwarten uns einige vielversprechende Folgetermine.“ Wer Meißners Fazit in Bild und Ton erleben möchte, ein kurzes Video finden Sie auf YouTube:

[>> Interview Markus Meißner auf YouTube \(3 Minuten\)](#)

Drei große Themen sorgten für Gesprächsstoff: Frachtkostenkontrolle, Visibility in der Supply Chain und Warehouse Management. Aber auch Risk Management und WUP waren angesagte Themen. Lassen Sie die Messe Revue passieren – anhand von Bildern und Messesplittern:

[>> auf der aktuellen Website-News](#)

Compliance, Exportkontrolle



EU friert Konten von Tunesiens Ex-Machthaber und seiner Familie ein
Der Rat der Europäischen Union hat durch den [Beschluss 2011/72/GASP](#) restriktive Maßnahmen gegen bestimmte tunesische Personen und Organisationen beschlossen. Gelder und wirtschaftliche Ressourcen, die im Besitz oder Eigentum von Personen stehen, die für die rechtswidrige Verwendung staatlicher Gelder Tunesiens verantwortlich sind, werden eingefroren. Dadurch soll verhindert werden, dass durch eine rechtswidrige Verwendung staatlicher Gelder die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes behindert und der Aufbau einer Demokratie untergraben wird.

Im Amtsblatt der Europäischen Union wurde eine Namensliste mit derzeit 48 Namen veröffentlicht, die von den restriktiven Maßnahmen betroffen sind. Die gelisteten Personen kommen in Europa nicht mehr an ihr Geld. Betroffen sind auch mehrere Bankkonten in Deutschland, die zwei Mitgliedern des Ben-Ali-Clans gehören sollen. Ein EU-Einreiseverbot, über das Diplomaten in Brüssel diskutiert hatten, gibt es hingegen nicht.

Die Namenseinträge der Verbotsliste werden wie üblich in den Compliance-Lösungen von AEB berücksichtigt. Kunden, die COMPLIANCE||XPRESS, ATC :: Compliance oder Compliance in ASSIST4 nutzen, können sicher sein, dass alle Kontakte automatisiert überprüft werden.

Veranstaltungen und Neuigkeiten



Wie ein gutes Frühstück zu Durchblick in der Lieferkette führte
Schöne Aussichten: Die Teilnehmer des 1. Elbfrühstücks in Hamburg genossen bei klarer Sicht und frostigen Temperaturen den Blick auf den Hamburger Hafen. Auch drinnen lag der Fokus auf dem Thema Visibility. Dr. Gunar Schröder von den Hamburger Business Intelligence Experten BLUEFORTE gab Tipps, wie BI-Projekte erfolgreich umgesetzt werden und Geschäftsführer Peter Michael Belz und Projektleiter der AEB zeigten, wie sich eine höhere Transparenz in Prozessen auswirkt.

COO Andreas Berger von Zimmer International Logistics berichtete über die praktische Umsetzung eines Visibility-Projekts. In seinem Unternehmen hat vor allem auch die Planungssicherheit durch die Einführung von ASSIST4 und Monitoring & Alerting zugenommen. Das allgemeine Interesse an „Visibility Snapshots“ war geweckt.

Mit der Reihe der Business-Frühstücke bietet AEB Kunden und Interessenten Gelegenheit, in kleinem Rahmen Logistikhemen mit Experten zu diskutieren.

Nächstes Business-Frühstück: Am 28. Februar in Aalen.

>> [Bilder und Impressionen vom Hamburger Elbfrühstück finden Sie auf der AEB-Website.](#)

Frachtkosten besser managen, gewusst wie. AEB lädt ein zum 1. Limesfrühstück

AEB hat ein neues Büro in Aalen eröffnet und betreut nun Kunden und Interessenten in der Region Ostalb vom neuen Standort aus. Als Auftaktveranstaltung lädt AEB am 28. Februar zum 1. Limesfrühstück ein. Bei einem ausgedehnten Frühstück erfahren die Teilnehmer, wie es Unternehmen gelingen kann, Frachtkosten zu senken. Wie bereits in Hamburg stehen die Praxis- und Erfahrungsberichte im Mittelpunkt des Business-Frühstücks. Der Leiter Frachtkostenmanagement der ZF Sachs AG in Schweinfurt, Hermann-Josef Köppl, berichtet über die Erfahrungen bei der Einführung von ASSIST4 Fracht.

Wann und wo?

28. Februar 2011 | 9:30 bis 13:00 Uhr

RAMADA Hotel Aalen

Diskutieren Sie mit und kommen Sie ins Gespräch: mit den Experten am Rednerpult und auf dem Nachbarstuhl. Plätze sind limitiert. Anmeldung per E-Mail an Elfriede.Raetz@aeb.de

Newsletter abbestellen

Hier können Sie das Newsletter-Abo kündigen:

<http://www.aeb.de/de/nocache/wissensfinder/newsletter/abo-aendern/index.html>

Wir werden Sie dann aus unserem Verteiler nehmen.

Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Es handelt sich um keine Rechtsberatung. Im Einzelfall wenden Sie sich bitte an Ihren Rechtsanwalt oder Steuerberater.